



ATS KULMBACH SCHWIMMEN



DIE
**SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH**
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

**SCHWIMMEN**

Kinderschwimmfest der Superlative

Kulmbach – Beim neunten „Kulmbacher Kinderschwimmvergnügen“ sprangen 230 Aktive aus zehn Vereinen ins Becken. Es gab fast 1000 Einzelstarts und 62 Staffeln waren am Start. Das Organisationsteam der ATS-Schwimmabteilung mit seinen vielen Helfern war über elf Stunden gefordert, um den Wettkampf, das Kampfgericht, die Verpflegung der Teilnehmer, die Auswertung und das Protokoll sowie die Siegerehrungen zu bewältigen. Die weiteste Anreise hatten die Sportler der SG Chemie Zeitz, aus der Oberpfalz war der SV Weiden am Start. Geschwommen wurden ab den Jahrgängen 2015 und älter über 50- und 100-Meter-Strecken sowie über 200 Meter Lagen. Die Jahrgänge 2017 und jünger starteten im „kindgerechten Schwimmen“ über 25 Meter. Staffeln rundeten das Programm ab.

Für den ATS Kulmbach sprangen 57 Kinder und Jugendliche ins Wasser. In der Kombinationswertung wurden die erzielten Punkte in den Stilarten Brust, Delfin, Kraul und Rücken addiert. Siege in dieser Kombiwertung holten für den ATS Noah Deichsel (Jg. 2015), Marcel-Alexander Maier (2012), Jonathan Matschke (2009) und Lu-na Häublein (2009).

Die 2 x 25-Meter-Kraulbeine-Staffel der Kinder gewannen Franziska Deichsel und Klara



Yannick Burmann vom ATS Kulmbach überzeugte auf allen Strecken mit Bestzeiten.

Foto: Karl Heinz Weber

Folberth vor Nele Kaufmann und Elias Deichsel, gefolgt von Staffeln aus Bayreuth und Bamberg.

In der 4 x 50-Meter-Bruststaffel gewannen in der Altersklasse (AK) 48–63 weiblich die Kulmbacher mit Valeriia Lysak, Ida Häublein, Sophie Träger und Maya Häublein. In der AK 64 und älter männlich lagen Julian Matschke, Luis Gebhardt, Lino Kleinheinz und Paul Deichsel vorn. Über die 4 x 50 Meter im Freistil der AK 32–47 männlich siegte das ATS-Quartett Marcel-Alexander Maier, Hendrik Schomacher, Paul van Tongeren und Lino Kleinheinz. Ebenfalls einen Sieg erzielte in der AK 48–63 der ATS mit Jonathan Matschke, Luis Gebhart, Julian Matschke und Yannick Bur-

mann. Für die Mädchen reichte es jeweils nur zu Platz 2 hinter der SSG Coburg.

Über die 4 x 50 Meter Lagen starteten jeweils zwei Mädchen und zwei Jungs in einem Team. Der ATS siegte in der AK 32–47 mit Jakob Deichsel, Johanna Matschke, Romina Burmann und Marcel-Alexander Maier vor dem SV Weiden und Bamberg. In der AK 48–63 schlugen Sophie Träger, Julian Matschke, Johathan Matschke und Valeriia Lysak als Sieger vor Bayreuth und Chemie Zeitz an. *red*

Teamwertung

1. ATS Kulmbach 660 Punkte, 2. SSG Coburg 621, 3. SV Bayreuth 519, 4. SG Bamberg 421, 5. TV Münchberg 143, 6. SV Weiden 129, 7. SG Chemie Zeitz 126, 8. Schwimmfr. Pegnitz 57, 9. SV Hof 32, 10. Ifl Hof 8

1145 Kilometer durchs Wasser

WETTBEWERB 287 Teilnehmer gaben beim 24-Stunden-Schwimmen alles. Das Event ist aus vielen Gründen beliebt.

VON UNSERER MITARBEITERIN **USCHI PRAWITZ**

Kulmbach 287 Teilnehmer stürzten sich am Wochenende von Samstag, 12 Uhr, bis Sonntag, 12 Uhr, ins Becken des Kulmbacher Hallenbads und erschwammen beim 24-Stunden-Schwimmen insgesamt stolze 1145 Kilometer.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgten insgesamt 42 Freiwillige der DLRG Kulmbach, die das Event planten, organisierten und durchführten. Doch dieses Mal mussten die Helfer am Beckenrand keine Strichlisten mehr auf Papier führen, sondern haktten dank digitaler Unterstützung die Runden der Schwimmer auf dafür eigens angeschafften Tablets mit einem Klick ab. „Der Vorteil liegt nicht nur darin, dass wir viel Papier und Arbeit einsparen“, erklärt Vorsitzender Marco Dörfler. Früher habe alles per Hand eingetragen werden müssen, es habe Tippfehler gegeben, „dann musste man wieder von vorn anfangen.“

Die Software sei eigens für das Event programmiert worden: „Von der Firma ITP Consult sind sogar übers Wochenende zwei Mitarbeiter aus Dresden kostenfrei nach Kulmbach gekommen, um im Problemfall helfen zu können.“

Ein weiterer Vorteil sei, dass die Auswertung innerhalb weniger Sekunden erfolge und die Ergebnisse laufend in Echtzeit an einem Bildschirm einsehbar seien. Diese neue Informationsmöglichkeit zog auch viele Schwimmer an, immer wieder sammelten sich Grüppchen vor dem Bildschirm, schauten nach, wie viele Kilometer noch nötig sind, um andere Teams zu schlagen.

Viel Lob für System und Organisation

Auch Piotr Szymanski und Ben Pöhlmann von der DLRG Steinwiesen fanden das neue System klasse: „Wir sind zu dritt hier, und unser Ziel ist es, bis 23 Uhr 15.000 Meter zu schaffen.“ Auf der Anzeige könnten sie genau sehen, wo sie stehen und wie viel noch nötig ist. „Auch finde ich es gut, dass man in Bahnen eingeteilt wird, also für langsamere oder sehr schnelle Schwimmer“, sagte Piotr Szymanski. Und ein dritter Pluspunkt des Events: „Das Dampfbad ist offen, da können sich die erschöpften Muskeln zwischendurch entspannen.“

Heike Hain ist am Abend ins Hallenbad gekommen, um für das Team ASV Kulmbach zu schwimmen. „Das ist der

Vorteil an dem neuen digitalen System, schon am frühen Nachmittag kam eine Aufforderung, dass man noch Verstärkung für das Team brauche“, sagte sie. Teams könnten also noch rechtzeitig Schwimmer mobilisieren, sollte ein Platz auf dem Siegertreppchen in Gefahr sein. „Die Anmeldung verlief auch problemlos und schnell, jedoch wäre es ganz gut, wenn man auch gleich das entsprechende Team mitnennen könnte, für das man schwimmen will“, lautete ihr Verbesserungsvorschlag. Denn das musste man manuell vor Ort nachtragen.

Auch der ATS war wieder mit vielen Schwimmern vertreten, so der 20-jährige Fabian Hausmann, der bis abends um 20 Uhr bereits 10 Kilometer geschafft hatte, „da geht aber noch was“, lachte er. Er sieht die digitale Anzeige als großen Ansporn, noch mehr zu schaffen. Dieser Meinung war auch der neunjährige Jakob Deichsel, der am nächsten Morgen erneut kommen wollte, um seine 2600 Meter aufzustoeken.

Mit dem Schlafsack neben dem Becken

Trotz des sonnigen Frühlingwetters hatten viele Schwimmer ins Hallenbad gefunden, darunter auch Johanna Matschke (13) und ihr Bruder Jonathan (14). Sie haben sogar Luftmatratze und Schlafsack mitgebracht, um in der Halle zu übernachten. „Ich übernachtete das erste Mal und bin gespannt, ob wir viel Schlaf abbekommen“, sagte die 13-Jährige, die für den ATS schwamm. Zehn Kilometer hatte sie bereits am Samstag bis 21 Uhr geschafft.

DLRG-Vorsitzender Marco Dörfler freute sich über das starke Interesse am 24-Stunden-Schwimmen, auch wenn die Teilnehmerzahlen vor Corona noch etwas stärker waren. „Wir machen das gerne und haben in das neue System etwa 7000 Euro investiert, insgesamt kostet uns die Veranstaltung in diesem Jahr etwa 9000 Euro“, erklärt er. Zwar habe man über ein Crowdfunding sowie etliche Spenden einen Großteil der Kosten abdecken können, aber rund ein Drittel müsse der Verein selbst tragen. „Die Veranstaltung halten wir für die Teilnehmer kostenfrei, aber dennoch sind wir für eine kleine Spende dankbar.“

OB Ingo Lehmann und Stadtwerkeleiter Christof Lange betonten den Stellenwert des 24-Stunden-Schwimmens und überreichten zum Abschluss die Pokale.



Marco Dörfler, OB Ingo Lehmann und Christof Lange überreichten die Urkunden und Pokale, hier an das Team der Hobbyschwimmer „Sportfreunde Döringstadt“.



Die Schwimmer zogen fleißig ihre Bahnen.

Fotos: Uschi Prawitz



Die Ergebnisse

Hobbymannschaften: 1. Platz: Sportfreunde Döringstadt mit 36,100 km; 2. Platz: Löwenstammisch mit 18,600 km; 3. Platz: Splash Splash mit 17,100 km
Vereinsmannschaften: 1. Platz: ASV Kulmbach mit 198,850 km; 2. Platz: ATS Kulmbach mit 164,150 km; 3. Platz: Wasserwacht Kulmbach mit 128,150 km

Einzelwertungen (Erstplatzierungen):
4-6 Jahre: Jamiro Kühnel (350 Meter) und Marie Simon (1150 Meter)

7-9 Jahre: Oliver Schönauer (7950 Meter) und Ilana Heath (3600 Meter)
10-12 Jahre: Anton Meisel (10.100 Meter) und Aliya Liebermann (13.100 Meter)
13-15 Jahre: Julian Matschke (20.500 Meter) und Eva Meisel (15.800 Meter)
16-18 Jahre: Julian Sommer (15.000 Meter) und Anna Ohnemüller (20.800 Meter)
19-25 Jahre: Fabian Hansmann (20.600 Meter) und Monika Hammon (20.000 Meter)
über 26 Jahre: Armin Angermann (47.750 Meter) und Ulrike Reimann (10.450 Meter)

Nun kann der Sommer kommen

SAISONBEGINN Das Kulmbacher Freibad öffnet am 11. Mai seine Pforten. Dafür ließ die Stadt vieles modernisieren.

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

Kulmbach Es ist wieder soweit! Am Samstag, 11. Mai, eröffnet das Freibad um 8 Uhr die Saison. Oberbürgermeister Ingo Lehmann (SPD): „Wir freuen uns auf eine schöne Saison, die wie immer bis Mitte September dauern wird.“

Dankbar ist der Oberbürgermeister dem Werkausschuss der Stadtwerke für den Beschluss, die Badewassertemperatur im Sport-, Sprung- und Nichtschwimmerbecken bei 23 Grad Celsius zu belassen. Die Temperatur im Babyplanschbecken bleibt ebenfalls unverändert.

Um für die Badegäste ein attraktives Freizeiterlebnis zu bieten, wurden Neuananschaffungen, Pflege- und Reparaturaufwendungen in einer Höhe von rund 150.000 Euro getätigt. Im Einzelnen: Die gesamte Volleyballanlage wurde modernisiert; die Spindanlagen der Damen wurden erneuert; die Schwimmleinen wurden ausgetauscht; die Markierung auf dem Parkplatz wurde aufgefrischt; die Türen der WC-Anlagen im Eltern-/Kinderbereich sowie die Fenster zum Schwimmesterraum wurden erneuert; umfangreiche Fliesenlegerarbeiten in den Schwimmbecken und an den Beckenköpfen wurden ausgeführt; die Gebäude, Einrichtungen und einzelnen Becken wurden gründlich gereinigt; die Wärmepumpenanlage wurde gewartet; die Badewasseraufbereitungsanlage wurde ebenfalls einer Wartung unterzogen

„Wir freuen uns mitteilen zu können, dass der Werkausschuss beschlossen hat, die Eintrittspreise trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation ... nicht zu erhöhen.“

CHRISTOF LANGE
Werkleiter



Das Kulmbacher Freibad ist bereit für die neue Saison.

Foto: BR-Archiv

und die Grünanlagen wurden auf Vordermann gebracht.

Werkleiter Christof Lange: „Viele weitere Arbeiten sind für die Badegäste nicht sichtbar und deshalb weniger spektakulär. Aber mit Hinblick auf die Qualität des Badewassers und die Sicherheit unserer Besucher sind diese Arbeiten unumgänglich.“

Wie jedes Jahr hoffen die Stadtwerke auf einen Supersommer, damit der bisherige Besucherrekord aus dem Jahr 2003 mit 133.518 Personen im Freibad überboten werden kann. Die vergangenen Jahre zeigten in Zahlen folgenden Verlauf: 2023: 92.650 Besucher. 2022: 90.164. 2021: 70.784. 2020: 64.449. 2019: 91.384. 2018: 90.384. 2017: 73.814. Wie der Werkleiter mitteilte, bleiben die Benutzungsentgelte wie in den Vorjahren gleich: „Wir freuen uns

mitteilen zu können, dass der Werkausschuss beschlossen hat, die Eintrittspreise trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Freizeiteinrichtungen durch die Preissteigerungen in allen Bereichen nicht zu erhöhen.“ Durch die sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise entstehe für das Freibad jedes Jahr ein Verlust von rund 800.000 Euro, der von den Stadtwerken getragen werde.

Vergünstigungen für Familien

Durch eine familienfreundliche Gestaltung der Eintrittspreise ergeben sich Vergünstigungen zwischen zehn und 39 Prozent auf den Normalpreis. Die genaue Auskunft über die Familienrabatte erhalten die Badegäste an der Kasse des Freibades.

Für die Höhepunkte der Saison sorgt wiederum die Schwimmabteilung des

ATS Kulmbach, die in diesem Jahr am 13. Juli und 14. Juli die Bayerischen Sommermeisterschaften der Masters austrägt. Während der Veranstaltung werden das Schwimmerbecken und zwei Bahnen des Nichtschwimmerbeckens sowie Teile der Liegewiese für die Öffentlichkeit gesperrt sein. Während dieser beiden Tage haben alle Badegäste freien Eintritt ins Freibad und dürfen an den Wettkämpfen als Zuschauer teilhaben sowie die Attraktionen des Bades nutzen.

Die Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten von Mitte Mai bis Ende August:

Montag bis Freitag: 6.30 bis 20 Uhr.
Samstag und Sonntag: 8 bis 20 Uhr.
Anfang bis Mitte September: Montag bis Freitag: 6.30 bis 19 Uhr. Samstag und Sonntag: 8 bis 19 Uhr.

SCHWIMMEN

Brugger überzeugt

Kulmbach Der 14 Jahre alte Kulmbacher Gymnasiast Simon Brugger hat in Ingolstadt bei den süddeutschen Meisterschaften für seinen Verein, den SV Bayreuth, überzeugt. Er verbesserte einige persönliche Bestzeiten deutlich.

Brugger siegte über 100 m Freistil in 55,09 Sekunden, über die 200 m Schmetterling in 2:13,78 Minuten, über die 200 m Freistil (1:58,34), über die 50 m Freistil (25,74) und die 400 m Freistil (4:08,47) in seinem Jahrgang 2009.

Brugger hatte sich bereits wie Finn-Constantin Kleinheinz im April über die 1500 m Freistil für das deutsche Nachwuchsteam qualifiziert. Die beiden ehemaligen Kulmbacher schwammen dabei sogar auf Bahnen nebeneinander.



Brugger konnte sich auch für die **Simon Brugger** „Central European Countries Junior Meeting“ in Belgrad qualifizieren. Dies ist sein erster internationaler Auftritt für das deutsche Team.

In der aktuellen Bestenliste des deutschen Schwimmverbandes ist Brugger bei den 15-Jährigen über die 200 m Freistil, 800 m Freistil, und 1500 m Freistil aktuell auf Platz 1 geführt.

Im Moment trainiert Simon sechsmal die Woche, davon zwei Trainingseinheiten beim ATS Kulmbach. Möglicherweise wechselt er zum nächsten Schuljahr ins Leistungszentrum nach München, um einen weiteren Schritt zur Spitze zu machen.*red*



Die Einzelsieger, das Team der Blaicher Schule und die Organisatoren und Sponsoren der Kreismeisterschaften im Schwimmen mit dem Wanderpokal

Foto: Karl Heinz Weber

Kreismeisterschaften

Kinder zeigen ihr Können

Kulmbach Die Kreismeisterschaften der Grundschulen im Schwimmen haben im Hallenbad Kulmbach stattgefunden. Gegenüber 2023 nahm die Anzahl der Teilnehmer nochmals zu, was von den Verantwortlichen sehr positiv aufgenommen wurde.

Schulbeauftragte Eva Schneider und das ATS-Team um Theresa Deichsel hatte die Veranstaltung organisiert. 90 Schulkinder fieberten ihren teilweise ersten Starts bei einem Schwimmwettkampf entgegen.

Bruststrecke über 50 Meter Distanz

Der Geburtsjahrgang 2013 startete dabei als einziger auf der Bruststrecke über die 50 Meter Distanz, alle anderen Jahrgänge von

2014 bis 2017 hatten nur 25 Meter Brust beziehungsweise Freistil zu absolvieren.

Die Staffeln wurden über 4 x 50 Meter Brust und 4 x 25 Meter Freistil geschwommen. Alle Teilnehmer erhielten Urkunden, die drei Erstplatzierten jedes Jahrgangs eine Medaille und die Sieger jeweils ein T-Shirt.

Doppelte Punktzahl in den Staffeln

Es gab auch eine Punktwertung für die Schulen, wobei in den Staffeln die doppelte Punktzahl vergeben wurde. Die Siegerehrung wurde von Theresa Deichsel vom ATS Kulmbach, Steffen Potstada von der Sparkasse Kulmbach, Kerstin Zapf vom Schulamt und Oliver Hempfling vom Landratsamt Kulmbach durchgeführt.

Den von der Sparkasse Kulmbach gestifteten Wanderpokal konnte die Johann-Georg-Wilhelm-Meußdoerffer-Grundschule (Blaich) verteidigen. Danach folgten die Pestalozzischule, die Grundschule Ziegelhütten, die Grundschule Burghaig, die Grundschule Mainleus, die Theodor-Heublein-Grundschule Melkendorf, die Max-Hundt-Grundschule und die Grundschule Untersteinach-Ludwigschorgast.

Bedeutung des Schwimmens

Steffen Potstada hob dabei hervor, wie wichtig es sei, dass Kinder das Schwimmen lernen. Dabei leisteten auch die Grundschulen mit ihren Lehrkräften einen wichtigen Beitrag.

Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 24.05.2024, Seite 21

SCHWIMMEN

Kulmbacher holen Titel und Rang 2 bei „Deutscher“

Berlin Die beiden Kulmbacher Schwimmer Simon Brugger (Jahrgang 2009) und Finn-Constantin Kleinheinz (Jg. 2007) trumpten bereits am ersten Tag der deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin groß auf.

Brugger, der für den SV Bayreuth startet, siegte über die 1500-Meter-Freistil-Strecke in seiner Altersklasse in neuer persönlicher Bestzeit von 16:21.56 Min. vor Jonathan Koepnick vom 1. FC Nürnberg und Konstantin Finder vom Berliner SC.

Kleinheinz (SC Magdeburg) schwamm in seinem Jahrgang ebenfalls eine neue Bestzeit und wurde in 15:30,28 Minuten Vizemeister hinter seinem Vereinskameraden Johannes Liebmann in 15:29,08 Minuten. Den dritten Platz belegte Lukas Steuter von den Wasserfreunden Spandau.

Die deutsche Jahrgangsmesterschaft dauert noch bis zum Sonntag. Von den beiden ehemaligen ATS-Schwimmern kann man bei den nationalen Titelkämpfen noch einiges erwarten. *khzw*



Die Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz (links) und Simon Brugger schwimmen derzeit bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften in Berlin erfolgreich.

Foto: Archiv/Karl Heinz Weber



Die beiden aus Kulmbach stammenden Schwimmtalente Finn Constantin Kleinheinz (links) und Simon Brugger mit ihrem ehemaligen Trainer Karl Heinz Weber, der den Werdegang seiner ehemaligen Schützlinge vom ATS weiter verfolgt.

Foto: Archiv/privat

Ex-ATSler erfolgreich

SCHWIMMEN Simon Brugger und Finn Constantin Kleinheinz mit Bestzeiten und Medaillen

Berlin/Kulmbach Bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften (DJM) in Berlin sammelten die beiden Kulmbacher Schwimmer Simon Brugger (15 Jahre/Jahrgang 2009) und Finn-Constantin Kleinheinz (17 Jahre/Jahrgang 2007) weitere Medaillen. Wir berichteten bereits von den Erfolgen über die 1500-Meter-Freistil-Strecke, auf der Brugger Gold und Kleinheinz Silber geholt hatten.

Im weiteren Verlauf der Meisterschaften bewiesen beide ihre gute Form und schwammen weitere persönliche Bestzeiten im 50-Meter-Becken. Brugger, der für den SV Bayreuth startet, fischte sich zunächst über die 800 Meter Freistil die Silberme-

daille aus dem Becken. In 8:27,60 Minuten schlug er hinter Jonas Lieschke vom Hamburger SC (8:25,34) an. Über die 400-Meter-Freistil-Strecke siegte er in 4:05,33 Minuten knapp vor Lieschke (4:05,54). Dritter wurde hier Ruben Finder vom Berliner TSC in 4:07,96 Minuten.

Der für den SC Magdeburg startende Kleinheinz fügte seinem 2. Platz über die 1500 Meter Freistil eine weitere Silbermedaille über die 800 Meter Freistil hinzu. In 8:14,09 Minuten wurde er nur von seinem Vereinskollegen Johannes Liebmann besiegt.

Auf der 400-Meter-Lagen-Strecke steigerte der Kulmbacher seine Bestzeit auf

4:35,14 Minuten und schlug hinter Niclas Jüger (SC Magdeburg; 4:29,85) und Janek Reyher (SSG Leipzig; 4:33,95) als Dritter an.

Ein tolles Erlebnis hatte auch Elias Brugger, der Bruder von Simon. Er hatte sich über die 200 Meter Delfin qualifiziert und erzielte bei seiner ersten Teilnahme an einer „Deutschen“ in 2:50,66 Minuten eine neue Bestzeit und landete in der Ergebnisliste auf dem 28. Platz.

Simon Brugger und Finn Kleinheinz sind bereits auf dem Weg nach Mallorca, um dort beim Freiwasser-Wettkampf „Best Fest Open Water 2024“ für den deutschen Schwimmverband zu starten. *khv*

Kleinheinz siegt auf Mallorca

SCHWIMMEN Der Kulmbacher setzt sich beim „Open Water Festival“ auf der Ferieninsel über zehn Kilometer durch. Simon Brugger belegt über 1,5 Kilometer den achten Platz.

Kulmbach Auf Mallorca fand das größte „Open Water Festival“ statt. Auf Strecken von 1500 m bis zu 10 km wurden Rennen im offenen Meer geschwommen. In der Bucht bei Colonia de Sant Jordi im Südosten der Insel fanden die Wettkämpfe statt. Die beiden Kulmbacher Simon Brugger (SV Bayreuth) und Finn-Constantin Kleinheinz (SC Magdeburg) waren für den Deutschen Schwimmverband (DSV) nominiert worden. Beide starteten zunächst über die 1500 m in der Eliteklasse der Männer.

Mehrere Trainingseinheiten im offenen Meer hatten die Starter des DSV vorher absolviert, denn im Becken oder im „offenen Wasser“ zu schwimmen ist ein großer Unterschied. Kleinheinz (Jahrgang 2007) schwamm immer vorne mit und musste sich nur dem Briten Sean Mccann (2005) geschlagen geben, der eine Sekunde schneller war. Der Kulmbacher siegte aber in der Elite Junioren männlich in 16:31 Min. knapp vor Moritz Erkmann und Mika Kovacs aus Dresden (beide 16:32).

Simon Brugger absolvierte die 1,5-km-Strecke in 17:16 Min. und wurde auf Platz 8 bei den Junioren gewertet. In seinem Jahrgang 2009 schlug er nur eine Sekunde hinter seinem gleich alten Teamkollegen Jonathan Koepnick an.

Kleinheinz von Beginn an vorne dabei

Zwei Tage später standen für Brugger sieben km und für Kleinheinz zehn km auf dem Programm. Die Athleten der Eliteklasse bis Jahrgang 2008 starteten über die 7000 m, ab Jahrgang 2007 waren 10 000 m zu absolvieren. Brugger konnte das Tempo von Moritz Erkmann (2008) zwar nicht mitgehen, schwamm aber ein tolles Rennen und belegte den zweiten Platz in der Wertung Elite Junioren. Kleinheinz tat sich von Beginn an mit den beiden Dresdner Jungs Jeremy Kunz



Der Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz in Aktion

Foto: Christian Gold Fotografie/Christian Gold

(2005) und Mika Kovacs (2007) zusammen und bestimmte mit ihnen das Rennen. Das Verfolgerfeld war aber nur wenige Sekunden zurück, so dass man bei der Verpflegung keine Zeit verlieren durfte. Deshalb war die erste Nahrungsaufnahme erst nach der vierten Runde (1. Runde, 1500 m) möglich. Das Führungs-

trio blieb bis zum Schluss zusammen. Kleinheinz konnte sich im Zielsprint um vier Sekunden behaupten und siegte in 1:50,02 Std. vor Kunz (1:50,06) und Kovacs (1:50:11). Der Kulmbacher gewann damit nicht nur in der Wertung Elite Junioren, sondern auch in der Gesamtwertung.

In der kommenden Woche wird Kleinheinz bereits beim Trainingslager des DSV in Heidelberg dabei sein. Laut Trainingsplan wird das Pensum mehr als 110 km betragen. Sein nächster großer Wettkampf sind dann die Jugend-Europameisterschaften in Vilnius/Litauen vom 2. bis 7. Juli. *red*

SCHWIMMEN

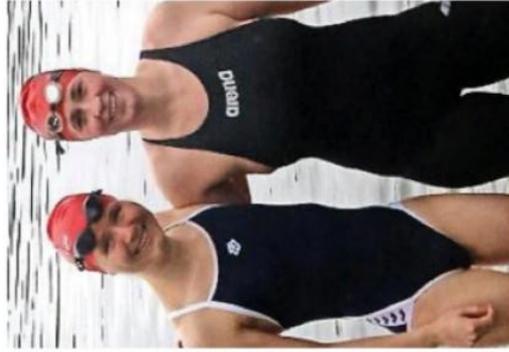
Gold für Deichsel und Spahn über 2,5 Kilometer

Straubing Die beiden ATS-Freiwasser-Schwimmerinnen Theresa Deichsel und Jana Spahn sind bei widrigen Bedingungen im Lieblesee Nord bayerische Meisterinnen über 2,5 Kilometer geworden.

Das Wetter lud mit grade einmal 15 Grad Lufttemperatur, Dauerregen und nur 19,6 Grad Wassertemperatur nicht gerade zum Schwimmen ein. Davon ließen sich die beiden Meisterinnen des ATS Kulmbach aber nicht abhalten. Dagegen traten 40 Prozent der angemeldeten Teilnehmer der Masters im Freiwasser über 2,5 Kilometer erst gar nicht an. Bereits früh um 9 Uhr starteten die

Schwimmer über 3,8 Kilometer – nur hier war schwimmen mit einem Neoprenanzug erlaubt – und 7,5 Kilometer, ehe um 10.30 Uhr das Fünf-Kilometer-Rennen mit der zweifachen Weltmeisterin Lea Boy vom SV Würzburg 05 gestartet wurde. Über die 2,5 Kilometer, die auf einem zweimal zu absolvierenden Dreieckskurs geschwommen wurden, ging es ab 12.30 Uhr. Jana Spahn, die ihren ersten Freiwasserwettkampf für den ATS Kulmbach bestritt, platzierte sich gleich zu Beginn in der vorderen Hälfte des Feldes und behauptete sich dort auch in einer Gruppe. Nach sehr guten 37:51,29 Minuten schlug

sie als insgesamt zweite Dame des gesamten Mastersfeldes an. In der AK 25 bedeutete dies der Sieg vor Sonja Müller vom TV 1860 Immenstadt. Den zwölf Jahre alten Vereinsrekord von 37:13,90 Minuten von Marianne Schwarz verfehlte sie nur um gut eine halbe Minute. Ihre Vereinskollegin Theresa Deichsel ließ es aufgrund mangelnden Ausdauertrainings etwas ruhiger angehen. Ihre Zeit von 47:06,58 Minuten reichte dennoch zum Sieg in der AK 35. Für den SV Bayreuth ging über die 2,5 km auch der Kulmbacher Elias Brugger an den Start und siegte in Bayerncup-Wertung der Jahrgänge 2011/12.



Jana Spahn (links) und Theresa Deichsel vom ATS Kulmbach nach ihrem Start über die 2,5 km

Foto: privat

Bayerische Rundschau vom 14.06.2024, Seite 25

SCHWIMMEN

Bestzeitenfestival bei den Bamberg Open

Kulmbach Die 21. Bamberg Open waren ein guter Test für die Nachwuchsschwimmer des ATS Kulmbach für die oberfränkischen Jahrgangsmeisterschaften Anfang Juli in Bayreuth. Traditionell gab es in Bamberg eine Mehrkampfwertung über die 50- bzw. 100-Meter-Strecken in den verschiedenen Schwimmarten je nach Jahrgang differenziert.

Hier gewannen Gordii Skrypnichenko (Jahrgang 2013) ebenso wie Marcel-Alexander Maier (2012) und Yannick Burmann (2011) jeweils die Silbermedaille. Bei den Mädchen hatten Josefine Beck (2012) und Johanna Matschke (2011) Pech und landeten jeweils knapp auf Rang 4.

Höhepunkt für Eltern und Kinder war wieder das „kindgerechte Schwimmen“. Hier haben die jüngsten Jahrgänge 2020 bis 2016 nur eine Bahn zu schwimmen. Am stärksten war der Jahrgang 2017 bei den Mäd-



Marcel-Alexander Maier schwamm auf Platz 2.

Foto: privat

chen vertreten, hier starteten alleine 24 Mädchen über die kurzen Distanzen. Dabei gewann Franziska Deichsel die 25 m Rücken klar. Am erfolgreichsten war bei den Jungen Frederik Deichsel, der alle Wettkämpfe im Jahrgang 2016 (25 m Brust, 25 m Kraul, 25m Rücken und 25m Kraulbeine) souverän gewann. Ganz toll war der Erfolg in der „kindgerechten Staffel“, hier siegte der ATS vor der SG Bamberg und SSV Forchheim in

der Besetzung Franziska Deichsel, Klara Folberth, Franz Schneider, Hanna Wechselberger, Camelia Vana und Nele Kaufmann. Trotz einiger krankheitsbedingter Ausfälle schwammen die Kulmbacher insgesamt 81 neue persönliche Bestzeiten. In der Gesamtwertung der 13 angetretenen Vereine landete der ATS auf dem guten fünften Platz hinter der SG Bamberg, SG Rödental, TG Kitzingen und der SG Fürth. *red*

LOKALSPORT

ATS so erfolgreich wie lange nicht

SCHWIMMEN

Die Kulmbacher gewinnen bei der „Oberfränkischen“ 18. Mal Gold, 23 Mal Silber und 18 Mal Bronze.

Bayreuth Die Schwimmer des ATS Kulmbach haben bei den oberfränkischen Meisterschaften in Bayreuth 59 Podestplätze geholt, so viele wie schon seit langem nicht mehr. Dass die ATS-Schwimmabteilung mit ihren acht ehrenamtlichen Trainern auf einem sehr guten Weg ist, bestätigten die Leistungen ihrer Schützlinge. Bei ihren 115 Einzelstarts erzielten die 26 ATSler 103 persönliche Bestzeiten auf der 50-Meter-Bahn.

Vier Titel für Julian Matschke

Die besten Schwimmer ihres Jahrgangs in Oberfranken können sich nennen: Yannick Burmann (Jahrgang 2011 – 50 m Rücken), Vanessa Burmann (2008 – 50 m Brust und Schmetterling, 100 m Schmetterling), Elina Buß (2013 – 50 m Rücken), Frederik Deichsel (2016 – 50 m Brust), Jakob Deichsel (2014 – 50 m Freistil), Noah Deichsel (2015 – 50 m und 100 m Freistil), Theresa Deichsel (AK 35 – 50 m Freistil und Rücken, 200 m Brust), Valeria Lysak (2008 – 100 m



Vier Bezirkstitel holte sich der Kulmbacher Julian Matschke, hier über die 100-Meter-Schmetterling-Strecke.

Foto: Theresa Deichsel

Burmann, Marcel-Alexander Maier (2012 – 100 m Schmetterling) und Julian Matschke (2008 – 50 m Schmetterling, 100 m Brust und Schmetterling, 200 m Schmetterling). Auch aufs Podest schafften es als Zweite Romina Burmann (2012 – 100 m Schmetterling), Lola Day (2015 – 100 m Brust) und Valeria Martel (2013 – 200 m Brust). Josephine Beck (2012 – 100 m Brust und Schmetterling), Ida Häublein (2010 – 50 m Brust), Linos-Vincent Kleinheinz (2011 – 200 m Freistil) und Jonathan Matschke (2009 – 100 m Brust und Rücken) kamen als jeweils Dritte auf das Podest.

Es siegte die SG Bamberg, vor dem SV Bayreuth und dem SV Hof. Die zweite ATS-Mannschaft kam auf den sechsten Platz.

Den Abschluss bildete die 6 x 50-Meter-Freistilmixedstaffel. Die Mannschaft des ATS Kulmbach gaben alles. Mit

ATS-Oldies nutzen gute Bedingungen bei „Bayerischer“ der Masters

Kulmbach – Bei den internationalen bayerischen Sommermeisterschaften der Master-Schwimmer (über 20 Jahre) haben die Starter des ATS Kulmbach zahlreiche Medaillen aus ihrem Becken im Kulmbacher Freibad gefischt. 20 Gold-, 16 Silber- und 13 Bronzemedaillen durften sich die ATSler umhängen lassen.

Auch die Kulmbacher nutzten die guten Bedingungen. Nach dem ersten Tag lagen sie mit acht Titeln, sieben zweiten und acht dritten Plätzen bereits auf Platz 6 der Medaillenwertung von insgesamt 57 Vereinen.

Über 200 m Freistil und 800 m Freistil siegte Sandra Jahreis in der AK 35. Gleiches gelang auch dem ältesten Kulmbacher Starter, Karl Heinz Weber, in der AK 70. Mirjam Bergmann (AK 50) holte sich den Titel über 100 m Brust ebenso wie Kilian Deichsel in der AK 35, der außerdem die 800 m Freistil für sich entschied.

Die einzige Staffel, die es ganz nach oben schaffte, war die über 4 x 100 m im Freistil der AK 200



Seit langem stellte der ATS wieder weibliche Staffeln mit (von links) Raphaela Titus, Theresa Deichsel, Elke Brehm, Sandra Kaufmann, Mirjam Bergmann, Sandra Jahreis, Susanne Schütz und Friederike Hofmann. Es fehlt Hannah-Sophie Sommer.

Foto: ATS

mit der Besetzung Mirjam Bergmann, Elke Brehm, Sandra Kaufmann und Susanne Schütz.

Auch am zweiten Tag lief es für die ATS-Schwimmer super. Die Sportliche Leiterin Theresa Deichsel fischte über 100 m Rücken und 200 m Brust in der AK 35 Gold aus dem Wasser. Auch ihr Bruder Felix Deichsel erkämpfte sich über 50 m Schmetterling in einer Zeit von 30,05 Sekunden den Sieg in der AK 35.

Seinen dritten Titel holte sich Karl Heinz Weber über 400 m Freistil. Das gleiche Kunststück gelang Kilian Deichsel unver-

hofft über 50 m Brust, da zwei seiner Gegner, darunter auch sein Cousin Felix Deichsel, disqualifiziert wurden.

Ebenfalls über 50 m Brust siegte Mirjam Bergmann und sicherte sich so ihr zweites Einzelgold. Über 50 m Rücken, der letzten Strecke des Wettkampfes, überzeugten noch Sandra Kaufmann (AK 40) und Susanne Schütz (AK 45) als jeweils Beste ihrer Altersklasse.

Lagenstaffeln holen letzte Titel

Die letzten beiden Titel erkämpften sich die beiden 4 x 50 m Lagenstaffeln. Die weibliche AK 200 gewannen Susanne Schütz, Mirjam Bergmann, Theresa Deichsel und Elke Brehm, die männliche AK 120 Franz Prell, Ingo Schilling, Kieran Garbutt und Felix Deichsel.

Aufs Treppchen schafften es Elke Brehm (2. 100 m Freistil), Michael Deichsel (3. 200 m Brust), Fabian Hansmann (2. 100 m Schmetterling) und Friederike Hofmann (3. 50 m Brust).



Maren Piskora

wird, und Peter Röder von Delphin 77 Herzogenaurach mit 87 Jahren. Beide wollen noch lange weiter schwimmen. Röder: „Mein Vorbild ist mein 97-jähriger Trainingskamerad, der noch ohne Hilfe aufs Podest hochspringt.“

Aber auch alle anderen Teilnehmer, die nicht auch aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Österreich und den USA kamen, sparten nicht mit Lob an der Wettkampfstätte und der Organisation durch die ATS-Schwimmabteilung, die mit etwa 40 Helfern einen reibungslosen Ablauf gewährleistete.

td



SCHWIMMEN

Kleinheinz erfüllt Erwartungen

Vilnius Bei der Jugend-Europa-meisterschaft (JEM) im Schwimmen war der 17-jährige Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz für den Deutschen Schwimmverband (DSV) am Start. Er hatte sich über die 800-Meter- und 1500-Meter-Freistilstrecke für die Wettkämpfe in Vilnius (Litauen) qualifiziert.

Über die 800 Meter Freistil schaffte er es nicht, sich im Vorlauf in 8:12,87 Minuten für das Finale zu qualifizieren.

Über die 1500 Meter erreichte er im Vorlauf mit 15:33,00 Minuten als Achter den Sprung in den Endlauf. Dort holte sich sein Vereinskamerad Jonas Liebmann in 15:04,04 Minuten die Silbermedaille hinter dem Türken Kuzey Tuncelli. Kleinheinz steigerte sich gegenüber dem Vorlauf leicht und wurde in der Zeit von 15:31,35 Minuten Siebter.

Für Kleinheinz liegt der Schwerpunkt der Saison auf der Jugend-EM im Freiwasserschwimmen vom 12. - 14. Juli in Wien.

khv

Bayerische Rundschau vom 18.07.2024, Seite 25

SCHWIMMEN

Kleinheinz muss nach Tritt in den Magen bei EM aufgeben

Wien Der 17-jährige Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz startet für den Deutschen Schwimmverband (DSV) bei der „Jugend Europa Meisterschaft“ (JEM) im Freiwasserschwimmen im neuen Ruderszentrum in Wien/Österreich. Er wurde in dem Rennen über die 7500 m von vielen Experten als einer der Favoriten auf das Podest gehandelt.

Veranstaltungssprecher Jan Hercog bezeichnete Finn vor dem Start und während des Rennens als Favoriten auf den Titel. Doch es sollte anders kommen.

Das Rennen wurde über sechs 1250-Meter-Runden absolviert. Bei der Wendeboje in der dritten Runde führten drei türkische Schwimmer das Rennen an. Hinter ihnen folgten

mehrere andere Athleten, darunter Kleinheinz. Als er versuchte, an den drei Führenden vorbeizuschwimmen, bekam er einen Tritt in die Magengegend, der so heftig war, dass er sich übergeben musste. Trotz Nahrungsaufnahme musste er nach Muskelkrämpfen das Rennen aufgeben.

Für ihn war dadurch auch eine Teilnahme an der abschließenden Staffel im deutschen Team nicht möglich. Es siegte der Türke Emir Batur Albayrak vor dem Ungarn Mate Karpati und dem Türken Atakan Ercan. Am Montag kehrte er nach Kulmbach zurück und hat nun drei Wochen Trainingspause, bis es dann unter seinem Trainer Stefan Döbler beim SC Magdeburg in die nächste Saison geht.

khvw



Finn-Constantin Kleinheinz war dieser Tage bereits wieder im Kulmbacher Freibad.

Foto: Karl Heinz Weber

**SCHWIMMEN**

Kleinheinz bei WM Elfter und Achter

Alghero Der 17-jährige Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz (SC Magdeburg) hatte sich für die Weltmeisterschaft der Junioren, den „World-Aquatics-Open-Water-Swimming“ in Alghero auf Sardinien in Italien qualifiziert. Für den Deutschen Schwimmverband (DSV) startete er bei den 16- und 17-Jährigen über die 7500 m im Freiwasser.

Der Rundkurs in einer Bucht auf Sardinien musste fünfmal bewältigt werden. Da Kleinheinz in der letzten Vorbereitungsphase krank war, konnte er sein Leistungspotenzial nicht abrufen. Es siegte in 1:18:34,30



Stunden der **Finn-Constantin Kleinheinz** Türkei Emir Batur Albayrak vor dem Italiener Davide Grossi (1:18:34,50) und Atakan Ercan (1:18:39,00 / Türkei). Bester Deutscher war Lukas Paul Steuter auf Rang 6 (1:19:07,60). Kleinheinz schlug nach 1:20:26,30 Stunden als Elfter an.

Kleinheinz bringt Staffel vor

Tags darauf stand noch die Staffel über 4 x 1500 Meter auf dem Programm. Der DSV schickte eine sehr junge U-19-Mixed-Staffel ins Rennen. Zunächst schwammen die beiden Mädchen Luisa Rummler (Jg. 2006 / München) und Julia Ackermann (Jg. 2007 / Chemnitz). Kleinheinz ging als dritter Schwimmer für das DSV-Team ins Wasser. Er übernahm auf Platz 10 und reduzierte den Rückstand auf die führenden Teams aus den USA, Frankreich und Spanien von 1:14 Minuten auf 30 Sekunden und brachte das deutsche Quartett auf Platz 7.

Schlusschwimmer Lukas Steuter (Jg. 2007 Spandau) musste die Australier noch passieren lassen, so dass das DSV-Team in 1:13:17,20 Stunden Achter wurde. Es siegte in einem dramatischen Rennen Frankreich (1:11:45,70) vor den USA (1:11:45,90) und Spanien in 1:11:46,00 Stunden. *klw*

Bayerische Rundschau vom 14./15.09.2024, Seite 8

Schwimmen

Für den Sport nach München

Kulmbach Bei den Sportstars, die von der Stadt Kulmbach für das Jahr 2024 geehrt wurden, durfte einer nicht fehlen: der erst 15-jährige Simon Brugger, der in seiner Altersklasse bei den deutschen Schwimmmeisterschaften den ersten Platz über 400 Meter und 1500 Meter Freistil belegte. Ein Gespräch über seine sportliche Zukunft.

Simon, dem Vernehmen nach wirst du im neuen Schuljahr das MGF verlassen und in die Landeshauptstadt nach München auf ein Internat wechseln. Es hat sicherlich sportliche Gründe, oder?

Simon Brugger: Ja, ich will mich sportlich weiterentwickeln. Ich habe es von meiner Wohnung nicht weit zur Schule und muss auch nicht weit zum Training ins Leistungszentrum fahren.

Wie kam der Wechsel von Kulmbach nach München zustande?

Also ich habe dort unten ein paar Freunde, die mich zu diesem Schritt überredet haben, aber ich habe auch selber diesen Weg für meine sportliche Zukunft gewählt. Die tägliche Trainingsarbeit geht in München viel effektiver und ich hoffe natürlich, dass ich dort sportlich weiterkomme.

Der Schwimmsport ist dir ja, wie man bei der Ehrung hören konnte, offensichtlich von deiner Mutter in die Wiege gelegt worden?

Stimmt, denn meine Mutter war im Schwimmen sehr erfolgreich und deswegen hat sie auch versucht, mich in dieses Münchner Leistungszentrum zu bringen. Das Schwimmen hat mir von Anfang an sehr viel Spaß gemacht und man hat auch gesehen, dass ich damit viele Er-

folge einheimsen kann, und deshalb bin ich auch beim Schwimmsport von Anfang an geblieben.

Welche Zukunftspläne hast du für deinen Schwimmsport?

Ich will versuchen, zu den Junioren-Weltmeisterschaften zu kommen und auch darüber hinaus. Ich hatte in diesem Jahr auch schon meinen ersten internationalen Wettkampf, und der hat ja auch schon ganz gut geklappt, obwohl es in Belgrad sehr warm war und die Luftfeuchtigkeit war nicht das Perfekte, aber es hat Spaß gemacht.

Die Schule und der Leistungssport, lassen die sich nach wie vor vereinen?

Ich muss zugeben, dass die Schule im letzten Jahr schon ein wenig unter dem Sport gelitten hat. Ich hoffe, dass es durch die Sportschule in München jetzt besser wird. Ich denke, es wird schon klappen.

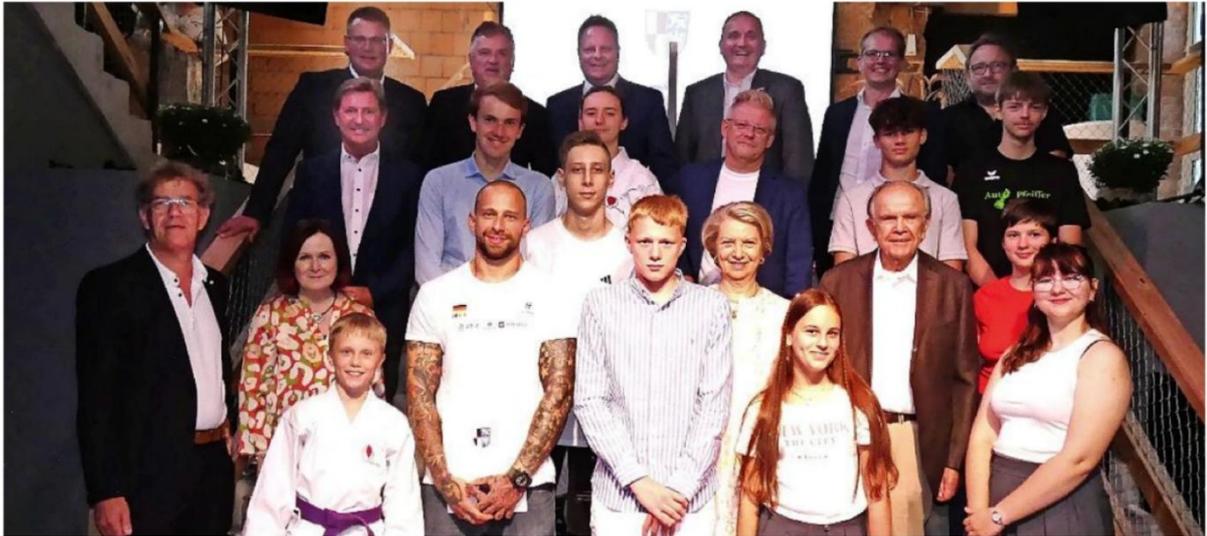
Hast du neben dem Sport auch schon berufliche Pläne?

Ich hoffe, dass ich entweder zur Bundespolizei gehen kann oder zum Militär, wo ich auch meinen Sport nutzen kann.

Interview: Werner Reißaus



Simon Brugger wurde ausgezeichnet. Foto: Werner Reißaus



Die ausgezeichneten Sportler gemeinsam mit den Ehrengästen

Foto: Werner Reißaus

Ehrung

Die Sportstars Kulmbachs

VON UNSEREM MITARBEITER WERNER REISSAUS

Kulmbach Der Stadt Kulmbach ist es wichtig, die erfolgreichen und herausragenden Sportlerinnen und Sportler einmal im Jahr zu ehren. Und nun durften in der „Turbine“ zehn Sportlerinnen und Sportler aus der Hand von Oberbürgermeister Ingo Lehmann die Bronzene beziehungsweise Silberne Sportmedaille der Stadt Kulmbach für ihre außergewöhnlichen sportlichen Erfolge in Empfang nehmen.

Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Goldenen Sportmedaille an zwei Ausnahmesportler der Stadt Kulmbach: Der erst 15-jährige Simon Brugger vom ASV Triathlon Kulmbach/ATS Kulmbach, der bei der deutschen Meisterschaft im Freistilschwimmen über 400 und 1500 Meter in seiner Altersklasse als Sieger vom Podest ging, und Marc Jersch vom KuGym Crossfit Kulmbach, er wurde bei der so-

genannten „iF3“-Weltmeisterschaft Vize-

meister. Die Bronzene Sportmedaille wurde an Sportlerinnen und Sportlern verliehen, die bei einer bayerischen Meisterschaft Zweiter oder Dritter wurden oder bei einer deutschen Meisterschaft den Platz 4, 5 oder 6 erreicht haben: Moritz Brand, Emma Bräutigam und Lena Wich (alle Shotokan Karatezentrum Kulmbach), Kai Konepecki (UAC Kulmbach), Justin Moshake (KV Lohengrin Kulmbach), Tena Sabol (Schachklub).

Silberne Sportmedaille, die bei einer deutschen Meisterschaft Zweiter oder Dritter wurden oder bei einer bayerischen Meisterschaft den ersten Platz erreicht haben: Markus Deichsel (SV Bayreuth), Lea Kluge (Shotokan Karatezentrum Kulmbach), Alina Schütz und Toni Wehlauch (beide UAC Kulmbach).

Die Goldene Sportmedaille bekommen Sportlerinnen und Sportler für den 1. Platz

bei einer deutschen Meisterschaft oder für höhere sportliche Ehren.

Mit der mächtigen Fanfare „Le Réjouissance“ aus der Feuerwerksmusik von Georg Friedrich Händel hatten Harald Streit, Rainer Streit und Simon Schmidt den Abend für die Sportstars des Jahres 2024 eröffnet, passend von der oberen Ebene der Turbine. Die Moderation des Abends lag in den Händen von Andrea Bohl. Landrat Klaus Peter Söllner dankte der Stadt Kulmbach und damit auch dem Oberbürgermeister Ingo Lehmann, dass diese Sportlerehrung einmal im Jahr durchgeführt werde. Umrahmt wurde die Veranstaltung unter anderem von der Kulmbacher Showtanzgarde mit einem „Tanzmariechen Medley“, Darbietungen vom Shotokan Karatezentrum Kulmbach, deren Kampfkunst zwischen Sport und Meditation Cheftrainer Henry Landeck erläuterte, und einem Auftritt der „United Dance Group“ vom ATS Kulmbach.

SCHWIMMEN

SK Greiz holt 53. Kulmbacher Masters-Cup

Kulmbach Zum 53. Mal führte der ATS Kulmbach sein Mastersschwimmfest im städtischen Hallenbad durch. Durch eine Bierlaune entstand dieses Seniorenschwimmfest. Dabei wurden auch deutsche Rekorde aufgestellt, zum Beispiel vom ehemaligen deutschen Spitzenschwimmer Steve Theloke.

In diesem Jahr war der SK Greiz als Favorit angereist und siegte klar vor dem 1. FC Nürnberg und dem SV Neufahrn 77.

Mit der Bruststaffel gelang dem ATS Kulmbach ein guter Beginn mit zwei Siegen bei den Herren. Durch krankheitsbedingte Absagen war das Damenteam der Gastgeber stark dezimiert. Lediglich Susi Schütz holte mit zwei Siegen über die

Kraul- und Rückenstrecken zwölf Punkte. Bei den Herren lief es besser. Allerdings verletzte sich Florian Weber in der Bruststaffel, so dass er keine Einzelstrecken mehr schwamm. Dafür sprang der erfolgreichste Kulmbacher, Johannes Wack, in die Bresche. In der gleichen Altersklasse 40 stieg er im Freistil, Schmetterling und Brust vor Vereinskollege Christopher Scholz.

Die schnellste Freistilzeit zauberte bei den Damen Jule Thamm von der SG Bamberg mit 29,71 Sekunden ins Becken, bei den Herren war Florian Kink aus Neufahrn in 24,33 Sekunden schnellster Schwimmer.

Ein tolles Team bildeten vier Senioren vom SSV Leutzsch Leipzig. Jürgen Schubert (86

Jahre) Wolfgang Sieber (87), Günter Kallenbach (82) und Gottfried Kläring (94) waren alle mindestens einmal Weltmeister mit ihrer Staffel.

Die besten Einzelstarter über die drei Disziplinen waren bei den Damen Petra Nickel vom SV Würzburg (2050 Punkte) und bei den Herren Detlef Rahmfeld vom SK Greiz (2645).

Den „kleinen Masterscup“ holte sich die SG Bamberg vor der SG Gotha-Arnstadt und dem SC Regensburg. Den „Kulmbacher Masterscup“ gewann der SK Greiz mit 185 Punkten, vor dem 1. FC Nürnberg Schwimmen (161) und dem SV 77 Neufahrn (151). Die Kulmbacher wurden Vierte (147) knapp vor der SG Bamberg (146). *klw*


Johannes Wack vom ATS Kulmbach

Foto: Weber

SCHWIMMEN

Kulmbacher Julian Matschke knackt die 1-Minuten-Marke über 100 Meter Freistil



Der achtjährige Noah Deichsel, hier über 100 m Freistil, holte sich vier Titel und eine Silbermedaille in Bamberg. Foto: ATS

Bamberg Recht erfolgreich waren die Nachwuchsschwimmer des ATS Kulmbach bei den oberfränkischen Kurzbahnmeisterschaften in Bamberg. 20 Schwimmerinnen und Schwimmer aus den Wettkampfgruppen I, II und III fischten 15 Titel aus dem Wasser.

Erfolgreichster Kulmbacher war der achtjährige Noah Deichsel. Er erkämpfte sich über 50 und 100 m Freistil, 50 m Schmetterling und 100 m Lagen jeweils die Goldmedaille im Jahrgang 2015. Über 50 m Rücken reichte seine Zeit von 50,40 Sekunden zu Platz 2. Dem ebenfalls achtjährigen Frederik Deichsel gelang fast das gleiche Kunststück: Er siegte über 50 und 100 m Brust und 50 m Rücken im Jahrgang 2016, Silber holte er sich über 100 m Freistil und Bronze über 50 m Freistil. Jakob Deichsel, der mit Milka Fankel von der SG Bamberg einen sehr starken Gegner hatte, gewann über die 50 m Rücken und Freistil im Jahrgang 2014. Außerdem holte er Silber über 50 m Schmetterling und Brust sowie 100 m Freistil und Lagen. Ebenfalls zwei Titel erkämpfte sich Yannick Burmann über 50 und 100 m Schmetterling. Über 100 m Brust und Lagen schlug er jeweils als Zweiter an. Seine Zeit von 30,74 Sekunden reichte über 50 m Freistil zu Platz 3.

Über 100 m Schmetterling gelang seiner Schwester Vanessa Burmann in 1:30,07 Minuten

der Sprung ganz nach oben auf Treppchen. Ebenfalls einmal Gold holen sich im Jahrgang 2014 Max Garbutt über 50 m Brust, knapp vor seinem Vereinskameraden Jakob Deichsel, und im Jahrgang 2011 Marcel Alexander Maier über 100 m Rücken sowie Johanna Matschke über 200 m Brust.

Ihr Bruder Julian Matschke pulverisierte fast alle seine persönlichen Bestzeiten. Besonders hervorzuheben sind seine 59,16 Sekunden über die 100 m Freistil. Damit knackte er zum ersten Mal die Minuten-Grenze. Aber auch die 1:14,37 (3. Platz) und 2:47,30 (2.) über 100 und 200 m Brust sind erwähnenswert. Ebenfalls in die Medaillen-

ränge schwammen Josephine Beck (50B, 50S, 100B, 100L), Romina Burmann (50S, 100S), Elina Buß (50F, 50R), Emma Garbutt (50S, 100L), Leonie Johné (50S), Linos-Vincent Kleinheinz (50S, 100S), Valeria Martel (50B), Jonathan Matschke (50R, 50B, 100L, 200L) und Clara Schneider (50B). Knapp das Podest verpassten trotz persönlicher Bestzeiten Gordii Skrypnichenko und Zoë van Tongeren.

Rang 4 in Mannschaftswertung

In der Mannschaftswertung belegte der ATS Kulmbach mit 15 ersten, 26 zweiten und 23 dritten Plätzen den vierten Platz hinter der SG Bamberg, der SSG Coburg und der SG Rödental.

Bayerische Rundschau vom 16.10.2024, Seite 22

SCHWIMMEN

Fünf Podestplätze für ATSler

Bayreuth Die Geschwister Jakob, Noah und Elias Deichsel, sowie Frederik und Franziska Deichsel starteten beim 7. Swim-and-Run in Bayreuth.

In der jüngsten Altersklasse (Jahrgänge 2018/19), der D-Schüler, starteten die sechsjährigen Elias und Franziska Deichsel über 50 m Schwimmen im Bayreuther Hallenbad und 200 m Laufen. Nach 1:04 Minuten schlug F. Deichsel im Becken knapp hinter Magdalena Göller (1:02) von der IfA Nonstop Bamberg an, die auch auf der Laufstrecke die schnellste vor der Kulmbacherin war.

Bei den D-Jungs schaffte es E. Deichsel mit einer Schwimmzeit von 1:38 Minuten beim Laufen nicht mehr, den Sieger Lenny Götz und Fabian Moritz vom ASV Kulmbach Triathlon einzuholen und finishte als Dritter.

Die beiden achtjährigen Noah und Frederik Deichsel, hatten bei den C-Schülern die doppelten Distanzen zu absolvieren. N. Deichsel schlug nach 100 m Freistil in 1:32 Minuten als Erster an. Mit 13 Sekunden Rückstand versuchte F. Deich-



Der Kulmbacher Frederik Deichsel auf der 400-Meter-Laufstrecke Foto: ATS

sel als Zweiter auf der Laufstrecke N. Deichsel noch einzuholen, kam aber mit 1:32 Minuten lediglich auf sieben Sekunden heran.

Bei den B-Schülern war für Jakob Deichsel nach 200 m Schwimmen sein Rückstand zu seinem Dauerrivalen Mika Fankel mit 20 Sekunden zu groß, um ihn beim 1000-Meterlauf noch einzuholen. Fankel siegte neun Sekunden vor J. Deichsel. *ats*



Diese Mitglieder wurden vom ATS Kulmbach für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Fotos: Werner Reißbaus

ATS Kulmbach

Stolz auf Meistertitel

Kulmbach In einem Ehrenabend des größten Sportvereins der Stadt ehrte der ATS Kulmbach nicht nur langjährige Mitglieder, sondern auch Erwachsene und Kinder ab 14 Jahren für sportliche Erfolge. Die konnten sich sehen lassen, reichten sie doch von oberfränkischen bis zu bayerischen und deutschen Meistertiteln.

Ein Problem brannte den Aktiven schon im Vorjahr auf den Nägeln: der Sportbetrieb in den Turnhallen während der Ferien. In diesem Zeitraum sind die Sporthallen nämlich geschlossen. Stellvertretender Landrat Jörg Kunstmann (CSU) und Dritter Bürgermeister Ralf Hartnack (WGK) versprachen, vermittelnde Gespräche mit dem Landkreis und der Stadt Kulmbach zu führen. Sie würdigten nicht nur das große Sportangebot und die vielen sportlichen Erfolge des ATS, sondern auch die ehrenamtliche Arbeit vieler Funktionäre, die für alle Sportler im Verein sehr wertvoll sei.

Lob für die Übungsleiter

ATS-Hauptvorsitzende Heidesuse Wagner freute sich, dass der ATS Kulmbach wiederum zahlreiche sportliche Erfolge bis hin zur bayerischen Ebene aufweisen könne. Dies sei auch ein großer Verdienst der zahlreichen Übungsleiter, deren Arbeit sie lobend herausstellte.

Für 25 Jahre ATS-Mitgliedschaft wurden Theresa Deichsel, Benedikt Deichsel, Christoph Hammer, Franz Oberndorfer, Ralf Pauli, Michael Rubenbauer, Anina Schicker, Christian Schubert, Detlev Zenk, Christine Hofmann und Helga Spindler geehrt; für 40 Jahre Susanne Danielle, Robert Göttler, Matthias Kraft, Ralf Pöhlmann, Johannes Popp, Peter Ruckdeschel, Birgit Rüger, Siegfried Weihermüller,



Für sportliche Erfolge im Jahr 2024 wurden diese Erwachsenen und Kinder ab 14 Jahren geehrt; rechts vorne ATS-Hauptvorsitzende Heidesuse Wagner.

Andrea Wieske und Rolf Seehuber. Seit 50 Jahren gehört Günter Zech dem ATS an.

Aus der Abteilung Turnen wurden die Einzelerfolge von Lilli Gebhardt, Luis Gebhardt und Katrin Straubinger gewürdigt. Aus der Abteilung Rennen der Einzelerfolg Christopher Snyders.

Schwimmer im Oberfrankenkader

In der Abteilung Schwimmen (Schüler bis 14 Jahre) erzielten Elias Brugger, Romina Burmann, Yannik Burmann, Elina Buß, Frederik Deichsel, Jakob Deichsel und Noah Deichsel besondere Erfolge. Die beiden Letztgenannten sind Mitglieder im Oberfrankenkader Schwimmen seit 2023. Erfolgreich waren ebenfalls Emma Garbutt (Mitglied im Oberfrankenkader Schwimmen seit 2022) und Marcel-Alexander Maier. Einzelerfolge verbuchten in der

Schwimmabteilung ferner die Erwachsenen Miriam Bermann, Elke Brehm, Anna Brugger, Simon Brugger (Mitglied im deutschen Nachwuchskader Schwimmen), Vanessa Burmann, Benedikt Deichsel, Felix Deichsel (Deutsche Gehörlosen Meisterschaft Triathlon 2024, 1. Platz Olympische Distanz), Markus Deichsel, Stefan Deichsel, Theresa Deichsel, Ulrich Deichsel, Kirian Garbutt, Fabian Hansmann, Friederike Hofmann, Sandra Jahreis, Sandra Kaufmann, Finn-Constantin Kleinheinz (Mitglied im Deutschen Nachwuchskader Schwimmen), Valeria Lysak und Julian Matschke. Außerdem sind im Oberfrankenkader Schwimmen seit 2023 Franz Prell, Martin Schaller, Ingo Schilling, Susanne Schütz, Hannah-Sophie Sommer, Jana Spahn, Raphaela Titus und Karl-Heinz Weber aktiv.

Werner Reißbaus

SCHWIMMEN

ATS trotz Personalsorgen mit guten Leistungen in der Landesliga

Bamberg Die erste Herrenmannschaft des ATS Kulmbach holte in der Landesliga Bayern bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen den 17. Platz.

Aufgrund einiger Ausfälle trat die 1. Herrenmannschaft des ATS Kulmbach mit gleich drei Neulingen in der Landesliga an. Langstreckenschwimmer Thomas Wollny fiel krankheitsbedingt aus, so dass der erst 13-jährige Yannick Burmann die 800 m Freistil übernehmen musste. Seine Zeit von 12:14,98 Minuten bestätigt, dass die Jugend auf einem guten Weg ist. Auch auf 100 m Brust, 200 m Freistil und den anstrengenden 400 m Lagen zeigte Burmann sehr gute Leistungen.

Über die 1500 m Freistil durfte sich Michael Döring versu-

chen, der in der Landesliga seinen ersten offiziellen Start für den ATS Kulmbach hatte. Auch Döring lieferte mit 22:38,52 Minuten eine gute Leistung ab und unterstützte das Team auch über 400 Meter Freistil.

Der dritte Neuling im Bunde, Jan Arnhold, rückte für den letzten Jonathan Matschke ins Team. Er holte über 100 und 200 m Rücken, 100 m Schmetterling und 400 m Lagen 671 Punkte für die Kulmbacher.

Deichsel mit bester Einzelleistung

Mit 2076 Punkten und den maximal erlaubten fünf Starts (50, 100 und 200 m Rücken, 50 und 100 m Freistil) holte Paul Deichsel die meisten Punkte. Mit seiner Zeit von 58,16 Sekunden über 100 m Freistil erzielte er außerdem auch die beste Einzel-

leistung der ATSlers mit 458 Punkten – die Maximalpunktzahl pro Strecke sind 1000 Punkte, die gleichbedeutend mit dem Weltrekord sind.

Nur gut 100 Gesamtpunkte weniger (1936) holte Brustspezialist Julian Matschke über 50, 100 und 200 m Brust, 100 m Lagen wertvolle 1446 Punkte. Abteilungsleiter Kieran Garbutt



Kieran Garbutt, Julian Matschke, Yannick Burmann, Michael Döring, Fabian Hansmann, Maximilian Hörath, Jan Arnhold und Paul Deichsel
Foto: Theresa Deichsel

ling. Die weniger beliebten 200-Meter-Strecken (Freistil, Schmetterling, Lagen) und 50 m Schmetterling übernahm Fabian Hansmann (1136 Punkte). Auch Maximilian Hörath erkämpfte über 50 m Rücken, 200 m Brust, 400 m Freistil und 100 und 200 m Lagen wertvolle 1446 Punkte. Abteilungsleiter Kieran Garbutt

Paul Deichsel (5 Starts / 2076 Punkte), Julian Matschke (5 / 1936), Kieran Garbutt (5 / 1734), Maximilian Hörath (5 / 1446) Fabian Hansmann (4 / 1136), Yannick Burmann (4 / 968), Jan Arnhold (4 / 671), Michael Döring (2 / 469).

sprang trotz Trainingsrückstands für die Mannschaft fünf Mal ins Wasser (1737 Punkte).

Insgesamt holte die erste Herrenmannschaft des ATS Kulmbach 10.439 Punkte und landete so auf dem 17. Platz in der Landesliga Bayern, der für den Klassenerhalt reichen dürfte. Auf den Rang 1 kamen die Schwimmer des SV Bayreuth (17.755 Punkte), mit den Kulmbachern Markus Deichsel und Simon Brugger, gefolgt vom SV Würzburg I (16.733) und der SSG Coburg (15.845). Die beiden ersten Teams steigen in die Bayernliga auf.

ATS Kulmbach I männlich:
Paul Deichsel (5 Starts / 2076 Punkte), Julian Matschke (5 / 1936), Kieran Garbutt (5 / 1734), Maximilian Hörath (5 / 1446) Fabian Hansmann (4 / 1136), Yannick Burmann (4 / 968), Jan Arnhold (4 / 671), Michael Döring (2 / 469).



Ehrung der Vereinsmeisterinnen beim ATS Kulmbach

Fotos: ATS Kulmbach

Vereinsmeister

ATS-Schwimmer erfolgreich

Kulmbach – Den Jahresabschluss bildet bei den ATS-Schwimmern die Weihnachtsfeier mit einem Jahresrückblick und der Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften. 92 Mitglieder starteten bei den Vereinsmeisterschaften, jüngste Starterin war mit fünf Jahren Annika Deichsel, ältester ihr Opa Michael Deichsel mit 69 Jahren.

Je nach Alter waren verschiedene Strecken zu absolvieren: Minimeister (Jahrgang 2017 und jünger) – 25 Meter Brust, Kraulbeine, Rücken und Freistil; Nachwuchsmeister (2010-2016) alle 50er bzw. 100er sowie 100 bzw. 200 Meter Lagen; beste Masterschwimmer (2004 u.ä.) – alle vier 50er und Vereinsmeister (2013 u.ä.) – alle vier 100er und 200 Meter Lagen. Aus der Addition der punktbesten Strecken (ein Streichergebnis) wurden die besten Schwimmer geehrt.

Spannende Rennen

Schon bei den jüngsten gab es spannende Rennen. Bei den Minis-Mädels siegte Camelia Vana (813 Punkte) knapp vor Nele Kaufmann (810) und Franziska Deichsel (748). Bei den Jungs gewann Elias Deichsel (221) vor Franz Schneider (192) und Marc-Noel Schatz (138).

Bei den Nachwuchsschwimmern (8 bis 14 Jahre), für deren Wertung es wie bei den Minis Bonuspunkte für die jüngeren gibt und die besten drei Strecken gewertet werden, siegten bei den Mädels Johanna Matschke (2429) vor Josefine Beck (1750) und Romina Burmann (1695). Bei den Jungs hatte Yannick Burmann (1685) die Nase vorne vor Linos-Vincent Kleinheinz (1343) und Marcel-Alexander Maier (1151). Die Masterswertung, bei der die Masterspunkte der besten drei Strecken herangezogen werden, siegte Hannah-Sophie Sommer (1434) vor Theresa Deichsel (1277) und Sandra Kaufmann (1015), bei den Herren gewann Paul Deichsel (1560) vor Maximilian Hörath (1468) und Ulrich Deichsel (1378).

Mit Abstand die meisten Punkte in der Wertung Vereinsmeisterin sammelte Anna Brugger (5458), die aber, da sie das Start-



Ehrung der Vereinsmeister

recht für den SV Bayreuth hat, hier nicht gewertet wird. Es siegte Johanna Matschke mit 3003 Punkten vor Vanessa Burmann (2692) und Valeriia Lysak (2638). Bei den Jungs gewann Johannas Bruder Julian Matschke mit 2818 Punkten vor seinem Bruder Jonathan Matschke (2135) und Yannick Burmann (1632). Mit 2135 erreichte Elias Brugger, der wie seine Schwester für den SV Bayreuth startet, die zweitbeste Leistung.

Trainingsfleiß gewürdigt

Neben den Trainern und Kampfrichtern, ohne die ein Trainings- und Wettkampfbetrieb nicht möglich wäre, wurden auch die Trainingsfleißigsten von ihren Trainern geehrt. Trainerin der jüngsten, Birgit Kleinheinz (NW 3), überreichte Franz Schneider den Pokal des Trainingsfleißigsten, Leonie Johne (NW 2) Annika Deichsel, Ulrich Deichsel Franziska Deichsel (NW 1) und den Zwillingen Anna und Lisa Eberhard (NW IG). In der NW BS-Gruppe von Heike Schweens war Paul Korndörfer fleißigster Trainingsteilnehmer.

In den Wettkampfgruppen setzten sich Anna Resiga (WK III bei Theresa Deichsel), Frederik Deichsel (WK II bei Karl Heinz Weber) und Luis Gebhardt (WK I bei Kieran Garbutt) durch. Häufigste Trainingsteilnehmer bei den Masters, die von Hole Rößler trainiert werden, waren bei den WKlern Julian Matschke und bei den BSLern Diana Urbansky.

Aus der Abteilungsleitung verabschiedet wurde Pauline Schweens. Das Amt des Jugendleiters übernahmen ab Anfang Dezem-

ber Vanessa Burmann und Julian Matschke. Musikalisch gestalteten Franziska Deichsel und Antonia Gick (Blockflöte), Hendrik Schomacher (Keyboard) und Zoe van Tongeren (Akkordeon) die gelungene Feier mit über 160 Teilnehmern aus.

Drei Großveranstaltungen

2025 plant die Schwimmabteilung wieder drei Großveranstaltungen: Dazu zählt das 10. Kulmbacher Kinder-Schwimm-Vergnügen am 22. Februar, der TenneT Triathlon in Tregast am 29. Juni und der 54. Kulmbacher Masters-Cup (27. September).

Ergebnis Vereinsmeisterschaften

Minimeisterin: 1. Camelia Vana (813 Punkte), 2. Nele Kaufmann (810), 3. Franziska Deichsel (748). Minimeister: 1. Elias Deichsel (221), 2. Franz Schneider (192), 3. Marc-Noel Schatz (138). Beste Nachwuchsschwimmerin: 1. Johanna Matschke (2429), 2. Josefine Beck (1750), 3. Romina Burmann (1695).

Bester Nachwuchsschwimmer: 1. Yannick Burmann (1685), 2. Linos-Vincent Kleinheinz (1343), 3. Marcel-Alexander Maier (1151). Beste Mastersschwimmerin: 1. Hannah-Sophie Sommer (1434), 2. Theresa Deichsel (1277), 3. Sandra Kaufmann (1015). Bester Masterschwimmer: 1. Paul Deichsel (1560), 2. Maximilian Hörath (1468), 3. Ulrich Deichsel (1378).

Vereinsmeisterin: 1. Johanna Matschke (3003), 2. Vanessa Burmann (2692), 3. Valeriia Lysak (2638). Vereinsmeister: 1. Julian Matschke (2818), 2. Jonathan Matschke (2135), 3. Yannick Burmann (1632). *red*